

Günter Gaus  
Zur Person  
Von Adenauer bis Wehner  
Portraits in Frage und Antwort

Deutscher  
Taschenbuch  
Verlag



# INHALT

VORWORT. . . . .	7
KONRAD ADENAUER	
Ich habe mich nicht beirren lassen. . . . .	13
<i>Gespräch am 25. Dezember 1968</i>	
WILLY BRANDT	
Realisten, die an Wunder glauben. . . . .	25
<i>Gespräch am 30. September 1964</i>	
OTTO BRENNER	
Der weite Weg zum sozialen Rechtsstaat. . . . .	47
<i>Gespräch am 21. Mai 1963</i>	
THOMAS DEHLER	
Ich bin kein ungläubiger Thomas. . . . .	64
<i>Gespräch am 2. Oktober 1963</i>	
LUDWIG ERHARD	
Das deutsche Volk vor Schaden zu bewahren. . . . .	84
<i>Gespräch am 10. April 1963</i>	
FRITZ ERLER	
Ein Hang zum Beruf des Diplomaten. . . . .	102
<i>Gespräch am 1. Januar 1965</i>	
EUGEN GERSTENMAIER	
Der christliche Staatsmann ist kein Missionar. . . . .	127
<i>Gespräch am 22. Juli 1964</i>	
HELMUT SCHMIDT	
Ein Mindestmaß an Ehrgeiz ist notwendig. . . . .	156
<i>Gespräch am 8. Februar 1966</i>	
FRANZ JOSEF STRAUSS	
Ich bin ein eigenwilliger Mann. . . . .	180
<i>Gespräch am 29. April 1964</i>	
HERBERT WEHNER	
Der Traum vom einfachen Leben. . . . .	206
<i>Gespräch am 8. Januar 1964</i>	